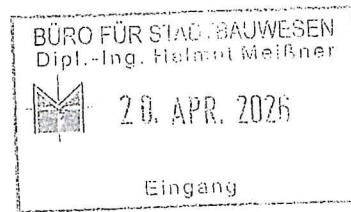


Bundesverband Deutscher Steinmetze

BIV · WEIßKIRCHENER WEG 16 · 60439 · FRANKFURT/MAIN

Daniel Rudenko
Kasseler Straße 57
34308 Bad Emstal



Frankfurt, 20.04.2026

Planungen der Bestattungswälder Emserberg und Ofenberg sowie die Erweiterung des Ruheforsts Kaufungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

über die Medien haben wir erfahren, dass geplant ist, Bestattungswälder am Emserberg und Ofenberg zu errichten sowie den Bestattungswald in Kaufungen zu erweitern. Aufgrund der geografischen Nähe der Wälder halten wir die Erweiterung in Kaufungen um bis zu 16 Hektar sowie die Errichtung neuer Bestattungswälder am Ofenberg mit 6 Hektar und am Emserberg mit 48 Hektar für deutlich überdimensioniert.

Als Gewerk, das regelmäßig auf unseren Friedhöfen tätig ist, haben wir große Bedenken und üben Kritik an dem geplanten Vorhaben. Grundlage dafür sind langjährige Erfahrungswerte und wichtige Fachinformationen: Auf bestehenden Friedhöfen gibt es immer mehr Freiflächen, eine sinnvolle Bedarfsprüfung und die Erarbeitung von Strukturkonzepten machen meist schnell deutlich, dass zusätzliche Urnenflächen in Wäldern gar nicht benötigt werden.

Vor allem Bestattungswälder, die am Bedarf vorbeigeplant werden, greifen auch in die hoheitliche Verantwortung der öffentlichen oder kirchlichen Träger von Friedhöfen der umliegenden Gemeinden ein, ohne dass diese ein Mitspracherecht bei der Entscheidung für oder gegen einen Urnenwald haben.

Geschäftsstelle:
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt

Telefon: 069/57 60 98
Telefax: 069/57 60 90

info@biv-steinmetz.de
www.bivsteinmetz.de

Bundesinnungsmeister:
Markus Steininger

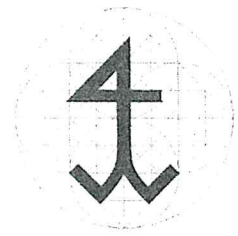
Geschäftsführerin:
Sybille Trawinski

Bankverbindung:

Commerzbank AG
IBAN:
DE29 5008 0000 0231 0442 00
BIC:
DRESDEFFXXX
Steuernummer:
014 224 00354

USt-Id-Nr.:
DE114109040





Unsere Friedhöfe befinden sich aufgrund der sich stark veränderten Gesellschaftsstrukturen in einem starken Wandel, viele Kommunen haben dies erkannt und sich zum Ziel gesetzt, entsprechende Friedhofsentwicklungsplanungen (FEP) anzustoßen. Einen Bestattungswald zu eröffnen, gehört sicher nicht dazu. Eine gut durchdachte FEP soll den Stellenwert unserer Friedhöfe in der öffentlichen Wahrnehmung verbessern und aufzeigen, welche Aufgaben ein Friedhof zusätzlich zum Begräbnisplatz erfüllen kann und soll. Er dient als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Er ist ein geschützter Ort für trauernde Mitmenschen. Ein Friedhof ist aber auch ein öffentlicher Ort, er dient der gesellschaftlichen Erinnerung. Und doch ist jedes Grab für sich privat. Ein Friedhof löst das Spannungsfeld zwischen privater und öffentlicher Erinnerung.

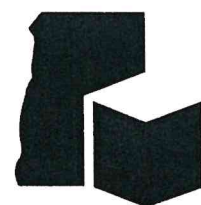
Wenn nun derart große Bestattungswälder entstehen, werden die umliegenden Kommunen mit ihren Grabangeboten unter großen finanziellen Druck geraten, die steigenden Kosten werden dann wieder auf die verbliebenen Nutzungsberechtigten oder die öffentliche Hand umgelegt. Und gerade dies sollte im Interesse aller verhindert werden. Denn eines liegt auf der Hand: Die Bestattungsgebühren in einem Begräbniswald kommen dem privaten Anbieter zugute, damit wird ein Stück der öffentlichen Daseinsvorsorge privatisiert. Es ist daher nicht nachvollziehbar, wieso hoheitliche Träger neue Bestattungsflächen in Bestattungswäldern zulassen.

Ein weiterer Punkt sind umweltspezifische Aspekte: Bei der Kremation von Leichen entstehen bodenbelastende Schwermetalle, die im Grundwasserbereich landen. Insbesondere in Kaufungen, wo der Bestattungswald in einem Wasserschutzgebiet liegt, sehen wir dies weiterhin äußerst kritisch.

Die Wälder haben in den letzten Jahrzehnten sehr stark mit den Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen, die Waldböden sind mit Pilzmyzel und Niedrigbewuchs mit Moosen und Flechten die Lebensversicherung der Bäume. Durch den zusätzlichen Besucherverkehr werden kleinere Pflanzen achtlos umgetreten. Wenn durch die Grabungen für die Urnenkapseln genau in dieses wichtige Geflecht von Organismen eingegriffen wird, entstehen teils irreparable Schäden. Außerdem ist die Kremation mit einem sehr hohen Energiebedarf verbunden. Der Verstorbene muss in einem Sarg mit einem Fahrzeug zum Krematorium gefahren werden. Manchmal sind das 20 Kilometer, oft aber auch 100 Kilometer und mehr. Dann erfolgt der Einäscherungsprozess, der entsprechend Energie braucht - denn der Körper wird komplett verbrannt, inklusive des Sarges. Und anschließend werden die Überreste wieder zum Bestatter oder zum Friedhof gebracht und dort beigesetzt. Auch wenn also eine Baumbestattung den Ruf einer „natürlichen, nachhaltigen“ Bestattung hat, ist dies mitnichten so.

Es gibt zudem weitere wichtige Fragen:

Wie sichert der Betreiber auf Dauer die Verkehrssicherheit in dem Gebiet? Wie wird Menschen mit körperlichen Einschränkungen der Zugang zu den Begräbnisplätzen ermöglicht? Gerade Menschen mit eingeschränkter Mobilität haben es in Bestattungswäldern schwer, die Begräbnisse ihrer Angehörigen zu besuchen. Außerdem: Was geschieht, wenn Tiere,



**NATUR
STEIN**

Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de



insbesondere Wildschweine, beginnen, die neu angelegten Begräbnisstellen aufzugraben? Wie verhält es sich mit Schäden durch Sturm, Schädlingsbefall etc.? Insbesondere in trockenen Sommern erleben wir ohnehin bereits ein Baumsterben. Gerade bei langen Laufzeiten ergibt sich ein nicht kalkulierbares Risiko. Wer trägt dieses Risiko über Generationen von politischen Entscheidungsträgern hinweg?

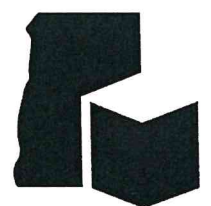
Darum seien Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst und handeln Sie im Sinne der gesamten Gesellschaft, nicht nur zum Wohle eines privatwirtschaftlichen Unternehmens!

Natürlich haben wir als Steinmetz – und Steinbildhauerhandwerk auch einen sehr individuellen Blick auf unsere Friedhöfe und die Grabstätten mit ihren Grabmalen. Bis heute sind sie ein Zeichen unserer persönlichen Erinnerung, sie erzählen vom Leben des Verstorbenen und halten das Andenken wach. Das können kleine Plaketten mit einer Nummer am Baum nicht. Nicht umsonst sind Friedhöfe in großen bekannten Städten, aber auch in kleinen Gemeinden ein Ort der Geschichte. Jeder Mensch bleibt nicht nur im Leben ein Mensch, sondern er bleibt es auch im Tod mit seinem Namen, seinen Lebensdaten und weiteren persönlichen Informationen. Auch deshalb sind unsere Friedhöfe Teil des Immateriellen Kulturerbes, dem sich vor allem politische Entscheidungsträger verpflichtet fühlen sollten: <https://kulturerbe-friedhof.de> Das Steinmetzhandwerk schafft diese kleinen und großen Werke seit Jahrhunderten und weiß um die Bedeutung eines gekennzeichneten letzten Ortes.

Wenn wir über die Landesgrenzen von Hessen schauen, gibt es Regionen, in denen der Friedhof in der öffentlichen Wahrnehmung so gut wie nicht mehr stattfindet. Wollen wir das in Hessen mit unseren Traditionen und Wertevorstellungen ebenfalls ermöglichen? Oder gehen wir den besseren Weg für den Erhalt unserer Friedhöfe und geben ihnen die Möglichkeit, sich an den Bedürfnissen der trauernden Menschen in unserer Gesellschaft zu orientieren und Angebote zu schaffen, die genau diesen Bedürfnissen gerecht werden?

Wir sehen uns in der täglichen Arbeit genau mit diesen Fragestellungen konfrontiert, oftmals werden von den Hinterbliebenen übereilt Entscheidungen getroffen, mit denen sie dann später große Probleme haben, weil es keinen definierten Ort gibt, wo sie ihre Trauer leben können und Trauerrituale ausüben dürfen, obwohl sie aber so wichtig für unsere menschlichen Bedürfnisse sind, um dem Verstorbenen möglichst nahe und verbunden zu sein.

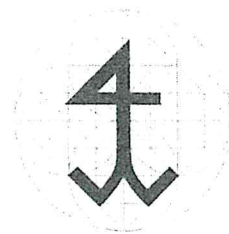
Wir appellieren daher an Sie, alle genannten Aspekte umfänglich zu beleuchten. Es geht um mehr, als „nur“ eine Waldfläche zu einer Urnenwaldfläche zu gestalten. Es geht um *unsere* Friedhöfe in *Ihrer* Gemeinde und es geht um eine lebendige Trauerkultur. Es geht um die Menschen in Ihrer Gemeinde.



NATUR
STEIN

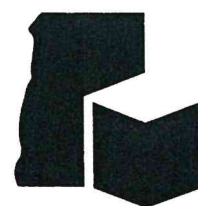
Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de

Wir stehen als Steinmetzhandwerk für Gespräche gerne zur Verfügung und hoffen auf die Berücksichtigung unserer Argumente im Sinne unserer Friedhofskultur.



Markus Steininger
Bundesinnungsmeister

Holger Balz
Landesinnungsmeister



**NATUR
STEIN**

Jedes Stück ein Unikat
naturstein-unikat.de